

A

ANNICA HANSEN

KOSMOS



#PONYLIEBE

MEIN LEBEN IN 33 LISTEN

#PONYLIEBE

MEIN LEBEN IN 33 LISTEN

„THE BEST IS YET TO COME!“



KOSMOS



## INHALT

- |           |  |            |                                    |
|-----------|--|------------|------------------------------------|
| <b>4</b>  | Hallo ihr Lieben!                          | <b>48</b>  | Facts about Canto                  |
| <b>6</b>  | Die mit den Pferden                        | <b>50</b>  | Und dann kam Cobie                 |
| <b>10</b> | Hey Leute, hier ist Cobie                  | <b>52</b>  | Die Farben der Pferde              |
| <b>14</b> | Eventing – Vielseitigkeit –<br>Buschreiten | <b>54</b>  | Tipps fürs Reitenlernen            |
| <b>18</b> | Erste Buscherfahrten                       | <b>58</b>  | Richtig viel Reitsport             |
| <b>20</b> | Wölbchen geht in Rente                     | <b>62</b>  | It's time for fun                  |
| <b>22</b> | Facts about Wölbchen                       | <b>68</b>  | Gelassenheitstraining mit<br>Cobie |
| <b>24</b> | Facts about ...                            | <b>70</b>  | Meine liebste Putzroutine          |
| <b>26</b> | Wie Cobie zu mir kam                       | <b>74</b>  | Das erste eigene Pferd             |
| <b>28</b> | Facts about Cobie                          | <b>76</b>  | Was kostet ein Pferd?              |
| <b>30</b> | Mein Lebenstraum<br>Ponyhausen             | <b>82</b>  | Liebste Pferdefotos                |
| <b>34</b> | Dein Lebenstraum                           | <b>84</b>  | Zirkustricks für Ponys             |
| <b>36</b> | Wölbchens bestes<br>Mash-Rezept            | <b>88</b>  | Checkliste fürs Turnier            |
| <b>38</b> | Dein Lieblings-Mash-<br>Rezept             | <b>92</b>  | Los geht's zum Turnier             |
| <b>40</b> | 5 Typen Mash-(Fr)esser                     | <b>98</b>  | Wie Charlie zu mir kam             |
| <b>44</b> | Die Hobbys meiner Pferde                   | <b>100</b> | Facts about Charlie                |
|           |  | <b>102</b> | Charlies Hundeshow                 |
|           |  | <b>106</b> | Meine Pferde in 3 Worten           |
|           |  | <b>108</b> | Dein Pferd in 3 Worten             |



- 110 Meine Marmeladenglas-Momente
- 112 Deine Zauber-Momente
- 114 Wirklich beste Stallfreunde
- 116 Wer sind deine liebsten Stall-Freundinnen?
- 118 Wünsch dir was!
- 120 Deine To-do list
- 122 Lieblings-Rezepte #notafoodblogger
- 124 Rezept Nummer 1: Pochierte Eier auf Avocado-Brot
- 126 Rezept Nummer 2: Poké Bowl
- 128 Rezept Nummer 3: Kalte Nudeln
- 130 Viel mehr Selbstbewusstsein
- 134 Wie kommst du zu mehr Selbstvertrauen?
- 138 Haters gonna hate
- 140 Meine Lieblings-Accounts
- 144 Träume – und eine Bucket-list
- 148 Und was sind deine Träume und Wünsche?
- 150 Tschüss, Ihr Lieben!
- 152 Danke



## SERVICE

- 154 Nicht vergessen – wichtige Geburtstage!
- 155 Entweder-oder-Spiel
- 156 Der Ponyliebe-Shop
- 158 More Books





ISN'T IT FUNNY HOW  
DAY BY DAY NOTHING  
CHANGES, BUT WHEN  
YOU LOOK BACK,  
EVERYTHING IS  
DIFFERENT.





HALLO  
IHR  
LIEBEN!

... und wieder sitze ich vor leeren Zeilen. Genau wie vor zwei Jahren, als ich das erste Buch für euch geschrieben habe. In diesem Moment lasse ich die Zeit Revue passieren, erinnere mich an Menschen und Momente und denke an Dinge, die ich erleben durfte. Während ich diese Zeilen tippe, erfüllt mich eine große Dankbarkeit. Nichts von dem, was ich Tag für Tag erleben darf, ist selbstverständlich. Auch wenn es mir nicht in die Wiege gelegt wurde und ich mir alles selbst aufgebaut habe, erscheint mir das Leben, das ich heute führen darf, wie ein kleines Wunder. Ihr seid Teil des Ganzen! Durch eure Unterstützung, sei es durch Likes, Kommentare oder Messebesuche, darf ich diesen tollen Job machen und kann euch mitnehmen.

In diesem Buch dreht sich vieles, aber nicht alles um die Pferde. Ihr bekommt neue Tipps und Tricks rund um unsere Vierbeiner, aber es geht auch um andere Themen, die euch interessieren. Ein Querschnitt durch mein Leben – und auch durch eures. Denn ihr dürft nicht nur lesen, sondern vor allem auch mitmachen, eintragen und scribbeln.

Oft werde ich gefragt, wieso ich diesen Job überhaupt mache. Dieses kleine Ponyliebe-Universum ist für mich mehr als ein Job. Es ist mein Leben. Ich möchte euch an meiner Reise teilhaben lassen. Euch Mut machen, an euch und eure Träume zu glauben. Egal, ob sie etwas mit den Ponys zu tun haben oder nicht. Ich möchte euch mitnehmen zum schönsten aller Abenteuer:

**DAS LEBEN MIT EINEM HERZ  
VOLLER MUT, BEGEISTERUNG  
UND PONYLIEBE!**

*Aurica* 



# DIE MIT DEN PFERDEN



## TEIL 1



### PONYMÄDCHEN

Wenn du dachtest, ich käme aus einer Reiterfamilie und mir wurde die Liebe zu den Vierbeinern in die Wiege gelegt, liegst du falsch. Ich war einfach nur ein junges Mädchen, dass sich an diesen wundervollen Tieren nicht sattsehen konnte und dessen größter Traum es war, einmal auf dem Rücken eines Ponys über ein Stoppelfeld zu fliegen. Der Weg dorthin war lang. Sehr lang. Denn als Schulpferdereiter ist man weit entfernt von der großen Freiheit. Und trotzdem habe ich jeder einzelnen

DIE MIT DEN PFERDEN. DAS BIN ICH UND ZWAR SCHON SO LANGE ICH DENKEN KANN. PFERDE SIND MEIN LEBEN UND ES GIBT AUF DIESER WELT NICHTS, WAS MICH SO GLÜCKLICH MACHT, WIE MEINE NASE TIEF IN DAS FELL MEINER VIERBEINER ZU STECKEN UND FÜR EINIGE MOMENTE DIE WELT ZU VERGESSEN.

Reitstunde entgegengefiebert. Samstags um 14 Uhr fand das Highlight meiner Woche statt. Von Anfang an war ich unglaublich wissbegierig, wollte alles über Pferde wissen und lernen. Und so habe ich langsam, aber sicher Karriere in meinem Reitstall gemacht. Durfte mithelfen, die Vierbeiner zu versorgen, durfte mitfüttern, durfte die Lederpflege übernehmen und verdiente mir so nach und nach extra Reitstunden und damit extra Zeit im Stall dazu. Meine Bewunderung galt den Privatpferdereitern. Sie hatten alles, wovon ich damals träumte.



Ich kann mich noch heute daran erinnern, wie ich nach dem Trockenreiten eines der Privatpferde in der Sattelkammer stand und ehrfürchtig über die teure Abschwitzdecke strich. Die Schulpferde hatten, wenn überhaupt, nur normale Woldecken. Da stand ich, faltete das gute Stück zusammen und stellte mir vor, eines Tages meinem eigenen Pferd so eine Decke überzulegen und sie liebevoll zurechtzupfen.

Glaub mir, wenn ich Cobie ihre weiche, warme Abschwitzdecke überstreife, habe ich oft ein Lächeln auf den Lippen und danke dem Leben, wie es gekommen ist.



# DIE MIT DEN PFERDEN

## TEIL 2

NACH UND NACH KAM DAS ERSTE PFLEGE-PFERD, DIE ERSTE REIT-BETEILIGUNG, UND ALS TEENIE VERBRACHTE ICH JEDE FREIE MINUTE IM STALL. NICHT NUR UM ZU REITEN, SONDERN UM IN DER NÄHE DER GELIEB-TEN TIERE ZU SEIN.

### MEIN EIGENES PFERD

Erst als ich Mitte 20 war, kam Wölbchen zu mir. Ich ritt sie als Reitbeteiligung und übernahm sie nach einigen Monaten von ihrer Besitzerin Sabine. Damit

erfüllte ich mir meinen größten Lebenstraum. Ich hätte damals nie geahnt, wie sehr die Begegnung mit Wölbchen mein komplettes Leben verändern und bestimmen würde.



Das Glück, dass ich meine große Leidenschaft zum Beruf machen konnte und heute drei Vierbeiner an meiner Seite habe, ist für mich kaum in Worte zu fassen.

Dieses Glück möchte ich mit dir und vielen anderen teilen. Ich möchte dich mit meiner Geschichte ermutigen, an deine Träume zu glauben. Egal, woher man kommt oder was

einem vorbestimmt erscheint: Du kannst dein Schicksal selbst in die Hand nehmen und deine größten Träume wahr werden lassen.



PHILIPP UND ICH  
LIEBEN UNSERE  
KLEINE TIERFAMILIE.





# HEY LEUTE, HIER IST COBIE



ICH BIN DIE NEUE IM TEAM PONYLIEBE. OBWOHL ICH INZWISCHEN SCHON EIN GANZES JAHR MIT DABEI BIN. DIE ANDEREN BEIDEN HABEN MIR ERKLÄRT, DASS DIESER BLONDE WIRBELWIND MANCHMAL NICHT NUR AUF DER KLEINEN KISTE TIPPT, SONDERN AUCH SO WAS SCHREIBT, WAS IHR ZWEIFEINER EIN BUCH NENNT.

Und nachdem die anderen euch wohl im ersten Buch schon Hallo gesagt haben, habe ich nun im zweiten die Ehre. Also, anfangs habe ich überhaupt nicht verstanden, wo ich denn da gelandet war. Ich wusste, dass ich verkauft werden sollte. Das heißt, man kommt zu anderen Menschen. Einige saßen auch in meinem Sattel und ich musste über

Stangen springen. Anscheinend fand mich keiner gut genug. Ein komisches Gefühl. Zumal ich eigentlich auch in meinem Zuhause bleiben wollte. Dort wohnte ich ja schon fast mein ganzes Leben. Aber es kam ein neuer Tag, an dem ich geputzt und eingeflochten wurde. Und dann stand da plötzlich dieses blonde Mädchen. Sie schaute mich ganz



lange an, strich über meine Nase, streichelte mich und sagte mir, wie wunderschön ich sei. Das fand ich erstmal seltsam. Ich sollte doch als Springpferd verkauft werden.

Auf dem Platz machten wir einige Aufwärmübungen und ich sprang über Babyhindernisse. Und dann stieg das Mädchen ab und sagte, sie fände mich toll. Also jetzt war ich wirklich verwirrt. „Los, aufsteigen“, dachte ich mir. „Du bist echt nett und ich zeig dir jetzt mal, was ich alles kann. Vielleicht kannst du mich ja kaufen.“ Aber sie führte mich zurück zum Stall und eine halbe Stunde und fünf Karotten später stand ich wieder in meiner Box und dachte über diesen seltsamen Zweibeiner

und diesen komischen Besuch nach.

Keine Woche später dachte ich, ich hör nicht recht. Das war doch diese freundliche Stimme, die da meinen Namen rief? Sie war wieder da? Obwohl ich nicht all mein Können gezeigt hatte? Also jetzt war ich wirklich neugierig, was es mit diesem Zweibeiner auf sich hatte.

Wir fuhren zu einem anderen Sandkasten und dort machten wir wieder diese Springspiele über Mini-Hindernisse. Bevor ich müde werden konnte, ging es auch schon wieder nach





Hause. Und dann verschwanden alle Zweibeiner. Irgendwann kam Annica zurück zu mir. Ganz alleine kam sie in meine Box. Sie nahm meinen Kopf in ihre Arme, war ganz sanft zu mir. Und ich traute meinen Ponyohren kaum. Sie sagte, wir würden nun zusammengehören und dass ich in ein paar Tagen zu ihr umziehen würde. Und so war es. Nach einer ewig

langen Untersuchung kamen wir im neuen Stall an. Da stand sie nun, meine neue Besitzerin: Mit strahlenden Augen, einem großen Lächeln und vielen Karotten führte sie mich in meine Box, wo eine Glitzergirlande von ihren Stallfreundinnen hing. Eins war mir sofort klar: Irgendwie ist die anders als alle Zweibeiner, die bis dahin probegeritten waren. Und das



bestätigte sich auch. Denn die nächsten Wochen durfte ich erst mal in aller Ruhe ankommen.

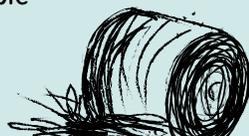
Wir gingen spazieren, wir machten Fotos, wir sprangen nur über kleine Hindernisse und ich verstand immer mehr, dass ich mich entspannen konnte.

Seit ich bei Annica bin, gibt es jeden Tag spannende Aufgaben und neue Dinge, die ich kennenlernen. Manchmal gruselt mich noch alles. Aber ich gebe immer mein Bestes. Denn das macht Annica auch für mich. An ihrer Seite kann mir nichts passieren. Und deshalb versuche

ich, sie jeden Tag glücklich zu machen.

Jetzt wisst ihr, wie ich zu Annica gekommen bin. Und ich finde es total spannend, dass so viele Leute unser Ponyleben begleiten. Ich verstehe dieses Instadings zwar noch nicht ganz, aber Canto und Wölbchen geben mir super Nachhilfe. Also werdet ihr auf Insta immer öfter was von mir hören.

**Eure Marzipannase ... Cobie**





# EVENTING – VIELSEITIGKEIT – BUSCHREITEN

MEIN HERZ SCHLÄGT FÜR DEN „BUSCH“. EVENTING, DIE KÖNIGSDISZIPLIN, WIE SIE OFT GENANNT WIRD. MAN MUSS NICHT IN EINER SPARTE GLÄNZEN, SONDERN IM VIERECK, IM PARCOURS UND IM GELÄNDE BEWEISEN, WAS MAN MIT SEINEM PFERD DRAUFHAT.

## WIE ES BEGANN

Aber fangen wir von vorne an. Bis vor einem Jahr habe ich mich „Springreiterin mit Dressurambitionen“ genannt. Ich bin A- und L-Springen geritten und habe dort auch Schleifen

gesammelt. Gleiches gilt für die Dressur. Auch dort konnte ich mich mit Wölbchen und Canto im A- und L-Bereich platzieren. Mein Herz schlug schon immer für kombinierte Prüfungen, wo neben der Dressur auch das Springen abgefragt wurde. In meinen Augen ergibt nur die vielfältige Ausbildung Sinn und ich mochte den Gedanken, die eigenen Fähigkeiten in verschiedenen Teilbereichen zeigen zu können. Viele sind





3 PHASES, 2 HEARTS,  
1 PASSION.



schnell im Parcours, andere elegant im Viereck. Beides vereinen zu können fand ich schon immer spannend.

Allerdings habe ich mich nie getraut, den Gedanken weiterzuspinnen. Geländeprüfungen waren in meinen Augen etwas für die ganz Mutigen oder die Verrückten. Ich bekam in manchen L-Spring-Parcours schon Herzrasen. Die Möglichkeit, bei geistiger Anwesenheit ein Geländehindernis zu überwinden, stand für mich nicht zur Debatte.

Doch wie man sich täuschen kann. Nach einem Springlehrgang ohne richtiges Happy End, dachte ich mal wieder daran,



die Springreiterei an den Nagel zu hängen. Zu wenig Mut, zu wenig Talent, zu wenig Wille war mein eigenes Fazit, das mich extrem traurig machte. Irgendwie war ich in manchen Dingen bedachter, langsamer und zerdachte zu viel. Zusammengefasst stellte ich meine gesamte Reiterei infrage.

## ANNICAS TIPP

Für die meisten Pferde ist Geländetraining nicht nur eine gelungene Abwechslung, sondern macht sie auch mutiger, selbstbewusster und trittsicherer. Es geht dabei nicht um möglichst hohe Sprünge, sondern um Vertrauen und Spaß. Und den hat man auch bei ganz kleinen Baumstämmen.